

<b>Protokoll:</b>	<b>Verwaltungsausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr. TOP:</b>	292 2
	Verhandlung	<b>Drucksache: GZ:</b>	534/2016 WFB

<b>Sitzungstermin:</b>	20.07.2016
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich
<b>Vorsitz:</b>	EBM Föll
<b>Berichterstattung:</b>	-
<b>Protokollführung:</b>	Herr Häbe fr
<b>Betreff:</b>	<b>Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Jahresabschlüsse 2015</b>

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungen vom 07.07.2016, GRDRs 534/2016, mit folgendem

Beschlussantrag:

Der Vertreter der Stadt Stuttgart wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (SVV) und in der Hauptversammlung der Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB) den nachstehenden Beschlussanträgen zuzustimmen:

Für die SVV

- den Jahresabschluss 2015 in der vorgelegten Fassung festzustellen,
- den Konzernjahresabschluss 2015 in der vorgelegten Fassung festzustellen,
- den Jahresüberschuss in Höhe von 14.599 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.
- den Konzernbilanzverlust in Höhe von 216 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen,
- die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 zu entlasten,
- als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 die **H/W/S GmbH & Co. KG**, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft zu wählen.

Für die SSB

- den Vorstand und den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 zu entlasten,
- als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft zu wählen.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Je ein Exemplar folgender Unterlagen befindet sich bei den Akten der Hauptaktei:

- Geschäftsbericht 2015 der Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH
- Geschäftsbericht 2015 der NetCom Stuttgart GmbH
- Geschäftsbericht 2015 der Stuttgarter Straßenbahnen AG
- Jahresabschluss zum 31.12.2015 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 der Stadtwerke Stuttgart GmbH
- Konzernabschluss zum 31.12.2015 und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2015 der Stadtwerke Stuttgart GmbH
- Geschäftsbericht 2015 der Hafen Stuttgart GmbH

EBM Föll informiert StR Stopper (90/GRÜNE), zutreffend sei, dass der Jahresüberschuss der Gewinnrücklage zugewiesen werde. Bezogen auf die Liquidität finde ein allgemeines Liquiditätsmanagement statt. Dabei werde den Fonds nur so viel Liquidität entnommen, wie beispielsweise zum Ausgleich des SSB-Verlustes benötigt wird. Die Fonds seien unter Finanzanlagen mit 430 Mio. € bilanziert. Darüber hinaus gebe es noch stille Reserven, die in der Bilanz, nicht aber in den Spezialfonds bzw. in den entsprechenden Anlagen, als Liquidität enthalten seien.

Der Rückkaufwert der angelegten Wertpapiervermögen, zum Stichtag 31.12.2015 mit 518 Mio. € beziffert, bewege sich, so EBM Föll gegenüber StR Körner (SPD), zum 30.06.2016 noch in etwa derselben Höhe.

Auf Kritik stößt bei StR Conz (FDP) die Wertentwicklung des Fondsvermögens von 1 bis 2 % im Jahr 2015. Zu seiner Nachfrage, ob sich die Wertentwicklung 2016 verbessert, betont der Erste Bürgermeister, dass er, vor dem Hintergrund der Kapitalmarktsituation (Niedrigzinsphase) die Wertentwicklung im letzten Jahr als durchaus ordentlich ansieht. Gesehen werden müsse zudem, dass auf der Grundlage der Anlagerichtlinien eine sehr risikoarme Anlagestrategie gefahren werde. Im Jahr 2016 werde die Wertentwicklung in der Tendenz schwächer ausfallen. Die Situation an den Kapitalmärkten sei derzeit außerordentlich volatil. Er bezieht sich dabei auf den Brexit sowie auf die aktuelle Entwicklung in der Türkei. Prognosen für 2016 seien schwierig. Die Wertentwicklung sollte aber immer über einen mehrjährigen Zeitraum betrachtet werden. Im Jahr 2014 habe eine außerordentlich gute Wertentwicklung stattgefunden (3,3 bis 5,6 %). Bei einer Betrachtung der Entwicklung über einen längeren Zeitraum liege man noch immer in

einem ganz ordentlichen Bereich. Seit dem Auflegen der Fonds hätten sich diese durchschnittlich mit knapp 4 % entwickelt. Letztlich bestehe ein entscheidender Zusammenhang mit der Zinsentwicklung. Mit den Fondserträgen werde ja der SSB-Verlust ausgeglichen, aber mittel- und langfristig bereite diesbezüglich die Niedrigzinsphase durchaus Sorgen. Zwar gelinge dieser Ausgleich nicht zuletzt aufgrund von Sondereffekten bei der SSB immer noch, sollte aber die Niedrigzinsphase Bestand haben, müssten in den kommenden Jahren die stillen Reserven aufgezehrt werden. Wenn dies so eintreten sollte, müsste der Stadt langfristig etwas Kluges einfallen, um dauerhaft die notwendigen Erträge sicherzustellen. Ansonsten lasse sich die gegenwärtige Grundstruktur des SVV-Finanzierungsverbundes nicht dauerhaft sicherstellen.

Danach stellt EBM Föll fest:

Der Verwaltungsausschuss stimmt dem Beschlussantrag einmütig zu.